



Karl-Heinz Drossel liebt das Laufen, früher als ambitionierter Läufer heute als Organisator des Obermain Marathons.

Er rief den Obermain-Marathon ins Leben

Wer Karl-Heinz Drossel kennt, der weiß, dass der Sport in seinem Leben immer eine wichtige Rolle gespielt hat. „Als ich ihn kennen gelernt habe, war er ein begeisterter Radfahrer“, erinnert sich seine Frau Maria. „Seine ganze Wohnung stand voller Fahrräder.“ Nach einem Unfall auf dem Rad hat er diesen Sport aufgegeben und das Laufen für sich entdeckt. Dieses Hobby teilt er mit seiner Frau. Seine Familie spielt insgesamt in seinem Leben die „bedeutendste Rolle“. „Probleme in der Familie würden mich aus der Bahn werfen“, sagt er. Beruflich ist der begeisterte Läufer als Fachlehrer an der Realschule in Bad Staffelstein beschäftigt und unterrichtet Textverarbeitung, Werken, Kunst und Ethik. „Das war und ist mein Traumberuf und macht auch nach 32 Jahren immer noch Spaß.“ Als Lehrer hat er die Schülerzeitung mit aufgebaut, die bereits seit Jahren zu den Besten in Bayern zählt. Er war es auch, der den Kontakt zu Karl-Heinz Böhm und dessen Hilfsorganisation „Menschen für Menschen“ hergestellt hat. Über mehrere Jahre hat die Realschule diese Organisation unterstützt. „Soziales Engagement war mir schon immer wichtig“, sagt Karl-Heinz Drossel. Aus diesem Grund unterstützt er mit dem Obermain Marathon soziale Einrichtungen. Seit 2004 richtet Karl-Heinz Drossel diese Veranstaltung aus. „Ich bin gefragt worden, ob ich in Staffelstein einen Lauf organisieren möchte. Zuvor habe ich den Ebensfelder Halbmarathon organisiert.“ Seit der ersten Auflage hat sich diese Veranstaltung positiv entwickelt. Von Jahr zu Jahr nehmen mehr Sportbegeisterte an den unterschiedlichen Läufen teil. „Ich wollte zunächst einen schnellen Marathon“, erzählt der Initiator „Ich habe mich aber von der Idee eines Landschaftsmarathons begeistern lassen.“ Daher führt der anspruchsvolle Kurs über Kloster Banz, Vierzehnheiligen und den Staffelberg zurück nach Bad Staffelstein. Beachtung fand der Lauf bereits deutschlandweit in verschiedenen Laufmagazinen. Für Karl-Heinz Drossel ist es jedoch wichtig, dass die Veranstaltung eine bestimmte Größe nicht übersteigt. „Er soll nur so groß werden, dass er sich ehrenamtlich organisieren lässt und sich alle Starterinnen und Starter noch wohl fühlen“, sagt er. Was man dafür machen muss, damit sie dies tun, das weiß Karl-Heinz Drossel aus eigener jahrelanger Erfahrung. Als ambitionierter Läufer hat er unter anderem am Rennsteig-Marathon und an einem Ultramarathon über 100 Kilometer teil genommen.